

Für kleine k ist die Vermutung sicher richtig [vgl. auch (10)]. Aus V würde sich eine Verschärfung des bedeutenden Satzes von Linnik (vgl. Satz 2) ergeben: Unter den Zahlen $a + d, a + 2d, \dots$ mit $(a, d) = 1$ befindet sich eine Primzahl $p = a + v d < d^5$.

Es sei noch erwähnt, daß manche der in dieser Note angegebenen Ergebnisse durch genauere und umfangreichere Rechnungen und Abschätzungen (evtl. mit Computer) verschärft werden können. Eine wirkliche Prüfung der Richtigkeit von (V) ist aber damit nicht zu erwarten.

Literatur

- [1] *Erdős, P.*: On the integers relatively prim to n and a numbertheoretic function considered by Jacobsthal. *Math. Scand.* 10, 163–170 (1962).
- [2] *Harborth, H.*: Eine untere Grenze für $g(n)$. Diss. Braunschweig, 1965.
- [3] *Jacobsthal, E.*: Über Sequenzen ganzer Zahlen, von denen keine zu n teilerfremd ist. I–III. *Norske Vid. Selsk. Forhdl.* 33, 117–124, 125–131, 132–139 (1960).
- [4] *Kanold, H.-J.*: Über Primzahlen in arithmetischen Folgen, I, II; *Math. Ann.* 156, 393–395 (1964), 157, 358–362 (1965).
Über eine zahlentheoretische Funktion von Jacobsthal. *Math. Ann.* 170, 314–326 (1967).
Elementare Betrachtungen zur Primzahltheorie. *Arch. Math.* 14, 147–151 (1963).
- [5] *Rosser, J. – Schoenfeld, L.*: Approximate formulas for some functions of prime numbers. *Illinois J. of Math.* 6, 64–94 (1962).